

[http://www.mv-online.de/lokales/kreis\\_borken/gronau/1268705\\_Der\\_beste\\_D\\_Mark\\_Detektiv.html](http://www.mv-online.de/lokales/kreis_borken/gronau/1268705_Der_beste_D_Mark_Detektiv.html)

## Der beste „D-Mark-Detektiv“



Cem präsentiert seinen Preis, einen riesigen Gutschein für eine Städtereihe. Wohin er fahren wird, hat sich der Siebenjährige noch nicht überlegt. Foto: (Frank Zimmermann)

Gronau-Epe - Cem Ficular ist der beste „D-Mark-Detektiv“ in Deutschland. Das hat der Grundschüler aus Epe seit Dienstag sogar schriftlich. In Lingen an der Ems erhielt er seine Siegerurkunde und einen Gutschein für eine Städtereihe im Wert von 1000 Euro.

Begonnen hat die Geschichte für Cem im Oktober 2009. Seinerzeit war der an Leukämie erkrankte Junge zur Behandlung an der Uniklinik in Münster. Eine Ärztin schlug Cem vor, an dem Projekt „D-Mark-Detektive“ der Hilfsorganisation Opportunity International teilzunehmen. Der heute Siebenjährige war gleich begeistert.

Hintergrund der Aktion: Um Schulen in Afrika und Asien zu unterstützen, sollten Schüler aus ganz Deutschland in den letzten Monaten D-Mark und Münzen von Fremdwährungen sammeln. Dabei sind 20 000 Mark sowie Münzen und Scheine aus 90 fremden Ländern zusammengekommen.

Rund 15 000 Euro haben die Schüler so zusammengetragen, berichtete am Dienstag die Hilfsorganisation Opportunity International aus Bielefeld. Das Geld soll in Form von sogenannten Mikrokrediten an Bildungsprojekte gehen. Beim Wettbewerb wurde die Anzahl der Fundstücke bewertet. Gruppensieger wurde die Klasse 7 Rioja der Regenbogen-Gesamtschule im ostwestfälischen Spenge, die 17 806 D-Mark-Punkte verbuchen konnten. Die Einzelwertung entschied Cem Ficular mit 1901 D-Mark-Punkten für sich.

Stolz und begeistert sind auch Cems Eltern. Mit dem Geld, das sein Sohn gesammelt habe, könne in Afrika die Schullaufbahn einer ganzen Schulklasse finanziert werden, erzählte Taner Ficular, Cems Vater. Diese Informationen hat er von der Preisverleihung mitgebracht, bei der Opportunity International über seine Hilfsprojekte berichtet hat.

„Aufgrund von Cems Krankheit haben wir gesehen, wie wichtig Spenden und Ehrenamt sind“, ergänzt Daniela Ficular, Cems Mutter. Musiktherapie, Körperbemalung (Bodypainting), die „Klinik-Clowns“ aber auch Bastelmaterial nennt sie als Beispiele für Angebote, die nur dank Spenden finanziert werden könnten. Besonders hat die Aktion von Opportunity International die Ficulars auch, weil sie zeige, dass jeder Einzelne etwas bewegen könne, so wie Cem es getan hat.

Beim Sammeln der Münzen sowie auch im richtigen Leben hatte Cem vielseitige

Unterstützung: Egal ob Freundes- oder Bekanntenkreis, Nachbarn, Schule oder Sportverein. „Von überall her haben wir Hilfe für Cems Sammelaktion und Cems Genesung bekommen. Und das freut uns als Eltern wirklich sehr“, sagte Daniela Ficilar.

Der siebenjährige Cem selbst bedankt sich dafür auf seine Weise: „Als Torschütze bei Vorwärts Epe zeigt er seiner Mannschaft, dass sie sich auf ihn verlassen kann, so wie er sich während seiner Erkrankung immer auf sie verlassen konnte“, erzählt Taner Ficilar stolz über seinen Sohn, dessen Therapie inzwischen erfolgreich abgeschlossen ist.

VON [FRANK ZIMMERMANN](#), GRONAU